

SCHMERZTHERAPIE

Rheinisch-Bergischer Kreis gehört zur Modellregion

Von einem regen Zuspruch möglicher Kooperationspartner zu dem Projekt „Schmerztherapeutisches Ambulantes Netzwerk der Region Köln (STAN)“, über das wir in unserer Februar-Ausgabe (Seite 18 f.) informiert haben, berichtet die Projektleitung. Es werden weiterhin niedergelassene Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen gesucht, die an dem dreijährigen Projekt teilnehmen möchten. Auch der Rheinisch-Bergische Kreis gehört (neben Köln, Leverkusen und dem Erftkreis) zur

Region, in der das vom Bundesgesundheitsministerium geförderte Modellprojekt zur besseren Versorgung von Patienten mit Kopf- und Tumorschmerzen laufen wird. Pro vollständig dokumentiertem Patienten wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Weitere Informationen beim Koordinationsbüro des Projekts:

Universitätsklinik Köln, Tel. 0221/478-4982. Internet: <http://www.rrz.uni-koeln.de/med-fak/anaesthesie/schmerz/stan.htm>. BS

VERSORGUNGSWERKE

Durchschnittliche Altersrente beträgt nun 3.387,80 DM

Auf 3.387,80 DM ist die durchschnittliche Altersrente der berufsständischen Versorgungswerke im Jahre 1995 angestiegen. Damit liegt sie um rund 3,7 Prozent höher als im Vorjahr, so die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. (ABV). 1995 zählten die berufsständischen Versorgungseinrichtungen der klassischen Freien Berufe, die insgesamt mehr als 78.000 Renten auszahlen, 497.057 Mitglieder. Davon waren 53 Prozent Ärztinnen und Ärzte. Der Durchschnitts-

beitrag pro Mitglied stieg in allen Versorgungswerken (alte und neue Bundesländer) auf DM 1.135,50. Der Durchschnittsbeitrag lag damit um rund 22 Prozent unter dem damaligen Höchstbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung (West) (1.1.1995: DM 1.450,80). Die Vermögensanlagen der berufsständischen Versorgungswerke wuchsen 1995 auf rund 74,1 Milliarden DM und erzielten Erträge von rund 5,3 Milliarden DM, was einer Durchschnittsverzinsung von 7,64 Prozent entspricht. ABV

VERSTORBEN

Dr. Peter Sachse ist tot

Anfang Januar verstarb im Alter von 86 Jahren der Allgemeinmediziner Kreismedizinalrat a.D. Dr. med. Peter Sachse aus St. Hubert. Der gebürtige Düsseldorfer, der sich nach dem zweiten Weltkrieg in St. Hubert niederließ, widmete sich mehr als 35 Jahre lang aufopferungsvoll der Betreuung seiner Patienten aus dem Kreis Kempen.

Darüber hinaus war er maßgeblich an verantwortlicher Stelle in der ärztlichen Berufspolitik auf Landes- und Bundesebene tätig. Als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein galt sein besonderes Engagement der Erhaltung der Volksgesundheit. Er war Mitbegründer des Berufsverbandes der prakti-

schon Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin, führte neun Jahre lang den Vorsitz und wurde danach zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Das 1966 ins Leben gerufene Institut für Allgemeinmedizin wurde ebenso von ihm mitgegründet, wie er sich erfolgreich für die Errichtung eines Lehrstuhls für Allgemeinmedizin an der Universität Hannover und die Erteilung von Lehraufträgen an einer großen Anzahl anderer deutscher Hochschulen einsetzte.

Von 1967 bis 1969 war Dr. Sachse Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie der Praktischen Ärzte, des erweiterten Vorstandes der Bundesärztekammer und Mitglied des Vorstandes der Internationalen Gesellschaft für Allge-

meinmedizin. Aufgrund seiner besonderen Kenntnisse in der Allgemeinmedizin war er ein geschätzter Berater der Bundesärztekammer, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in Fragen der allgemeinärztlichen Versorgung der Bevölkerung auf dem Lande.

Neben seinem engagierten Eintreten für seine Patienten und seinen zahlreichen berufspolitischen Aktivitäten, war Sachse auf Kreis- und Ortsebene für das Deutsche Rote Kreuz tätig. Sein vorbildliches Wirken wurde mit zahlreichen Auszeichnungen, unter anderem dem Bundesverdienstkreuz und der Paracelsus-Medaille, gewürdigt. KVNO

ERNST-VON BERGMANN-PLAKETTE

Ehrung für Prof. Knieriem

Für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung hat der Vorstand der Bundesärztekammer Herrn

*Prof. Dr. Hans Jürgen Knieriem
Foto: Probst*



Prof. Dr. Hans Jürgen Knieriem, seit 1977 Fortbildungsbeauftragter der Ärztekammer Nordrhein in der Region Duisburg, mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet. Seit mehr als 20 Jahren organisiert Knieriem unermüdlich Fortbildungsveranstaltungen. RP